

Plön / Bosau

Hier zu Hause

Vorlesen in der Stadtbücherei

PLÖN Die nächste Lese- stunde für Kinder ab vier Jahren findet morgen, 9. Mai, ab 16.30 Uhr in der Stadtbücherei in der Krabbe statt. Es wird aus dem Buch „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“ vorgelesen. *mik*

Nachtgeflüster an der Mühle

GREBIN Mondfrauen-Rituale stehen bei einer Veranstaltung im Rahmen des Nachtgeflüsters im Mittelpunkt. Treffpunkt ist am Mittwoch, 10. Mai, um 20 Uhr im Café „To'n Windbündel“ in der Grebener Mühle im Erlebnisreich Gestüt Schierensee. Es geht dabei um Rituale bei Vollmond. *oha*

Strandfunde bestimmen

LÜTJENBURG Um die Bestimmung fossiler Strandfunde geht es morgen, 9. Mai, ab 14 Uhr im Eiszeitmuseum in Lütjenburg, Nienthal 7. Der wissenschaftliche Leiter, Dr. Christian Russok, wird gemeinsam mit den Gästen Fragen beantworten. *oha*

Seniorenfahrt nach Ratzeburg

BOSAU Bosauer Senioren fahren am Mittwoch, 17. Mai, nach Ratzeburg. Auf dem Programm stehen eine Rundfahrt mit Eintopfen auf dem Ratzeburger See, eine Dombesichtigung mit Orgelkonzert und der Besuch von Lödings „Bauernhof am See“. Es fahren zwei Busse. Abfahrzeiten sind 9.45 Uhr in Hassendorf, 10 Uhr in Wöbs, 10.05 Uhr in Bichel, 10.15 Uhr in Bosau sowie 10 Uhr in Quisdorf, 10.10 Uhr in Thürk, 10.20 Uhr in Brackrade sowie 10.30 Uhr in Hutzfeld. Anmeldungen bei Horst Wulf-Schnabel unter Telefon 04527/262. *oha*

Austausch über Batteriespeicher

PLÖN Um Batteriespeicher für Privathaushalte geht es am Donnerstag, 11. Mai, von 16 bis 18 Uhr beim Treffen des Techniker-Stammtischs in der Kreisvolkshochschule (KVHS), Krabbe 17. Referent ist Dr. Winfried Dittmann von der Energie- und Klimaschutzgesellschaft Schleswig-Holstein. Anmeldungen nimmt die KVHS unter Telefon 04522/2443 oder per E-Mail (info@kvhs-ploen.de) entgegen. *oha*

Leistungsschau mit Schiefer-Herz

Die fünfte Auflage der Plön-Schau mit ihrer Mischung aus Gewerbe und Kunsthandwerk stieß am Wochenende auf reges Interesse

PLÖN Wer am vergangenen Wochenende die fünfte Auflage der Plön-Schau besuchte, erlebte eine breite Auswahl an Waren und Dienstleistungen örtlicher Gewerbetreibender. Von hochmoderner Gebäudetechnik über Augenoptik bis zur Immobilienvermarktung und -finanzierung reichte die Bandbreite der 29 Aussteller, die am Sonnabend und Sonntag auf dem Markt und im Foyer der Förde-Sparkasse über ihre Angebote informierten. Unter ihnen war auch Daniel Bartnik, Dachdecker-Meister bei Behrend Dachtechnik. Er nahm Bürgermeister Lars Winter bei dessen Messe-Rundgang sogleich unter seine Fittiche.

Der Verwaltungschef versicherte zwar, er habe „zwei linke Hände“, dennoch bekam er zur Freude der stellvertretenden Bürgervorsteherin Ursula Soltau den Schieferhammer in die Hand gedrückt, um eine Schieferplatte in Herzform zu bringen. „Das ist reine Übungssache“, erklärte Bartnik zu dieser Handwerkskunst. Er selbst habe das ganz schnell gelernt, weil er sich dafür begeistert habe. Diese Begeisterung für das Material Schiefer hält nach wie vor an: „Für mich ist es das schönste Deckmaterial, das es gibt“, schwärmte der Dachdecker-Meister. Es sei zwar deutlich teurer als herkömmliche Dachziegel, dafür aber sehr beständig. „Das hält 80 Jahre.“ Beim Plöner Wasserturm, der gerade gedeckt werde, hätten die Schindeln sogar über 100 Jahre gehalten.

„Die Plön-Schau ist nicht nur eine Gewerbe- und Handelsschau, sondern eine Leistungsschau“, fasste Winter seine Eindrücke über die alle zwei Jahre stattfindende Veranstaltung zusammen. Das Angebot suche Seinesgleichen. Wenn es ums Bauen mit all seinen Facetten gehe, sei Plön immer eine Anlaufstation. Die Stadt stehe fest an der Seite des Gewerbes, des Handels und des Handwerks“, bekräftigte der Bürgermeister, nachdem der Musikzug Plön am Sonnabendvormittag zum Auftakt lautstark für die Plön-Schau getrommelt hatte. Die Stadt unterstütze nicht nur diese Messe finanziell, sondern sei auch an anderen Aktionen und Veranstaltungen monetär beteiligt. Dieses Engagement solle in Zukunft noch ausgebaut werden, kündigte Winter an. Er könne zwar keine finanziell großen Sprünge versprechen. „Aber wir wollen und wir werden mit unseren Vorstellungen für die Zukunft der Stadt-



Dachdecker-Meister Daniel Bartnik nahm Bürgermeister Lars Winter unter seine Fittiche. Zur Freude der stellvertretenden Bürgervorsteherin Ursula Soltau bearbeitete Winter eine Schindel aus Schiefer. *SCHRÖDER (5)*

gestaltung und mit dem Ausbau der touristischen Infrastruktur dazu beitragen, dass Plön noch attraktiver und über die Stadtgrenzen hinaus bekannter wird.“

Den Besuchern bot sich neben Gesprächen mit örtlichen Gewerbetreibenden und Vorträgen, etwa zu Immobilienverkauf oder richtigem Heizen, mit dem Kunstmarkt „Handgemacht“ auf dem Marktplatz auch Kunsthandwerk an diversen Ständen, etwa Schmuck, Korbwaren oder Patchwork-Mützen. Beeindruckend waren Gruß-Karten, die beim Aufklappen filigrane Papierkunstwerke entfalteten, die etwa Blumen, Postkutschen oder das Segelschulschiff „Gorch Fock“ nachbildeten.

Wer wollte, konnte bei der Schleswig-Holstein Netz AG auch kräftig in die Pedale treten. Pro angefangenem Kilometer, der innerhalb von fünf Minuten auf einem Fahrradsimulator bewältigt wurde, zahlte der Netzbetreiber einen Euro – wahlweise an den Sportverein „Plön bewegt“ oder an die Initiative „Schönes Plön“. Ebenfalls für einen guten Zweck malten Malermeister Mario Heppelmann und sein Geselle Marco Krüger von „Lars der Maler“ an einem Plöner Schloss-Panorama. Es sollte zum Ende der Plön-Schau versteigert werden.



Zeitsoldat Robert Petersen trat bei Fabian Kühnz am Stand von „SH Netz“ für einen guten Zweck in die Pedale.



Malten ein Plöner-Schloss-Panorama für einen guten Zweck: Marco Krüger (links) und Mario Heppelmann.



Gut besucht zeigten sich die Stände im Foyer der Förde-Sparkasse bereits am Sonnabendvormittag.



Filigrane Kunstwerke entfalteten sich bei den Gruß-Klappkarten, die es auf dem Kunstmarkt „Handgemacht“ gab.

Bereits am Sonnabendvormittag waren zahlreiche Messebesucher zu verzeichnen – zur Freude von Ronald Dobe, dem Vorsitzenden des Stadtmarketings Plön am See, das die Plön-Schau organisiert hatte. Das rege Interesse unterstrich seine These,

dass eine solche Gewerbeschau im digitalen Zeitalter noch zeitgemäß sei. Die Menschen informierten sich zwar im Internet, so Dobe: „Aber eine Messe kann etwas, was das Internet nicht kann: persönliche Kontakte herstellen.“ *Bernd Schröder*

25. Motorradgottesdienst: Der Propst kam mit seinem Bike



Bereit zur Ausfahrt: Propst Erich Faehling (li.) und Pastor Ulrich Gradert. *GÄTCHENS*

Stündchen ist. Er schlug den Bogen zu Noah, der auch seine gewohnte Umgebung ver-

lassen musste, allerdings aus existenziellen Gründen. Während ihm ein vernichten-

der Gott im Nacken gesessen habe, sei die Situation im neuen Testament deutlich anders: Aus dem Zwang des „Auf und davon“ sei ein Dürfen, eine Bereicherung des Lebens geworden. Diese Betrachtung gipfelte in den saloppen Worten, die den Gottesdienst beschlossen und die anschließende traditionelle Ausfahrt durch Ostholstein ankündigten: „Der Alte liebt uns, das garantiere ich!“

Zum 25. Jubiläum gratulierte ein besonderer Gast: Der Propst des Kirchenkreises Plön, Erich Faehling, sprach ein Grußwort, das er mit dem ersten Satz der Bibel

auf Hebräisch begann – eine Reminiszenz an den Hebräischkursus, bei dem Gradert und er sich vor Jahrzehnten beim Theologiestudium kennenlernten. Auch der Propst war standesgemäß mit dem Motorrad angereist. Im Anschluss an die Ausfahrt traf man sich auf dem Kirchengelände zum geselligen Teil.

Seit 2004 werden die Biker-gottesdienste in Zusammenarbeit des Vereins Lutherkirche Kleinmeinsdorf und des Motorradstammtisches Bösdorf veranstaltet – anfänglich nur einmal im Jahr, inzwischen jeweils zu Beginn und Ende der Saison. *gts*